



Tagesordnung 1 Punkt 3.1 der öffentlichen Sitzung am 30. Juni 2016

Vorlagen-Nr. 16-F-05-0005

**Zukunft und Erhalt des Wiesbadener Eissports sichern
Antrag der FDP Fraktion vom 22. Juni 2016**

Die 1972 für die Öffentlichkeit freigegebene Henkel-Eisbahn ist Wiesbadens einzige Wintersportstätte. In der Vergangenheit haben zahlreiche Gespräche mit den Beteiligten der Stadt und dem Förderverein Eissport e.V. stattgefunden. Es bestand sogar die Bereitschaft, eine Halle selbst durch den Verein in einer GmbH zu betreiben.

Im vergangenen Jahr 2015 gab es seitens der Eisportvereine eine Unterschriftenaktion mit 12.000 Unterschriften, die die Bedeutung des öffentlichen Interesses einer Eisbahn für Wiesbaden erneut bewusst machte. Bis heute ist der Weiterbetrieb des Eissports durch ein provisorisches Dach auf der Kunsteisbahn zwar mittelfristig gesichert, stellt aber keine zufriedenstellende, langfristige Lösung dar. Für die Zukunft des Wiesbadener Eissports und einen witterungsunabhängigen und energieeffizienten Sportbetrieb ist der Bau einer neuen Eishalle sinnvoll.

Der Ausschuss möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten, zu berichten:

- 1) Welche Bestrebungen gibt es, den Eissport (Eiskunst- und Eishockey) in Wiesbaden weiter zu fördern?
- 2) Ist angedacht, das provisorische Dach durch ein einfaches Dach zu ersetzen (Kosten ca. 1 Millionen Euro)?
- 3) Inwieweit kann eine Koppelung des Wärmekreislaufes für das Schwimmbad Kleinfeldchen übernommen werden?
- 4) Ist das Gelände der Rollsportbahn am Konrad-Adenauer-Ring für einen Neubau einer Eisporthalle geeignet?

Beschluss Nr. 0016

Der Antrag ist durch Aussprache erledigt.

Frau Stadtverordnetenvorsteherin
mit der Bitte um Kenntnisnahme
und weitere Veranlassung

Wiesbaden, .07.2016

Pfeifer
Vorsitzender

Die Stadtverordnetenvorsteherin

Wiesbaden, .07.2016

Dem Magistrat
mit der Bitte um Kenntnisnahme
und weitere Veranlassung

Gabriel
Stadtverordnetenvorsteherin

Der Magistrat
- 16 -

Wiesbaden, .07.2016

Dezernat I/mattiaqua
Dezernat I/52
mit der Bitte um Kenntnisnahme

Gerich
Oberbürgermeister